

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/023/09-14**
Sitzungs-Tag: **30.10.2012**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:00 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausien, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

ab 18.40 Uhr (TOP 1)

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

bis 19.15 Uhr (TOP 3)

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis ` 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Als Gäste nehmen teil:

Ditter, Jürgen

Kreis Höxter zu TOP 1

Gernhardt, Matthias Dr. med.

Kreis Höxter zu TOP 1

Kremeyer, Till

Kreis Höxter zu TOP 1

Schulte, Rolf Dr.

Notarzzträgerverein zu TOP 1

Spieß, Reinhard

Kath. Hospitalvereinigung zu TOP 1

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Nolte, Ulrike

Schriftführerin

Oesselke, Andreas

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Multhaupt, Hans-Jürgen

Schwarz, Werner Dr.

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Antrag der Fraktion Liste Zukunft: Aktueller Stand zur notärztlichen Versorgung in der Stadt Brakel, Rettungsdienst und Notfallmedizin		
Berichterstatter: Vertreter der KHWE/des Kreises Höxter/des Notarzzträgervereins		
2. III. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004		442/2009 -2014
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
3. Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage "Franz-Hillebrand-Str."		443/2009 -2014
Berichterstatter: StBOAR Groppe		

4. Bekanntgaben der Verwaltung

5. Anfragen der Ratsmitglieder

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, Gäste, die Vertreter der Presse und die Sitzungsteilnehmer.

Als Gäste zum Tagesordnungspunkt 1 stellt Bürgermeister **Temme** anschließend Herrn Spieß von der Kath. Hospitalvereinigung, Herrn Dr. Rolf Schulte vom Notarztträgerverein und die Herren Dr. Matthias Michael Gernhardt, Jürgen Ditter und Till Kremeyer vom Kreis Höxter vor.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken, der Bürgermeister stellt anschließend die **Beschlussfähigkeit** des Rates fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um die Punkte:

TOP 7.4 Städt. Grundstück in Bellersen am Schlingweg

TOP 7.5 Erwerb von Baugelände im Neubaugelände von Bellersen

TOP 8.3 Auftragsvergabe Notstromersatzanlage für die Kläranlage Brakel

einstimmig erweitert, die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Im Anschluss wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. **Antrag der Fraktion Liste Zukunft: Aktueller Stand zur notärztlichen Versorgung in der Stadt Brakel, Rettungsdienst und Notfallmedizin**

Berichterstatter: Vertreter der KHWE/des Kreises Höxter/des Notarztträgervereins

Bürgermeister **Temme** geht in der Einleitung zu diesem Tagesordnungspunkt kurz auf die am 10.01.2012 durchgeführte Sondersitzung des Rates in der Stadthalle ein. Hier wurde die Thematik der notärztlichen Versorgung in Brakel bereits intensiv behandelt.

Ratsherr **Heilemann** erläutert anschließend den Antrag seiner Fraktion, in dem heutigen Revisionstermin sollte nachgehalten werden, wie sich die Situation in Brakel derzeit darstellt. Bürgermeister **Temme** stellt nochmals in aller Deutlichkeit klar, dass Träger des Rettungsdienstes der Kreis Höxter ist und hier auch die alleinige Zuständigkeit zur Aufstellung des Rettungsdienstbedarfsplanes liegt.

Herr **Ditter** vom Kreis Höxter geht in seinem anschließenden Vortrag auf die Gewährleistung der Stabilität der notärztlichen Versorgung in Brakel ein. Der Rettungsdienstbedarfsplan wird dem Kreis- und Finanzausschuss im Dezember zur Entscheidung vorgelegt. Es wurden entsprechende Verbesserungen

vorgesehen, Herr **Ditter** bittet allerdings um Verständnis, diese bis zur Beschlussfassung durch das v.g. Gremium nicht näher erläutern zu können.

Ratsherr **Heilemann** erkundigt sich nach der Reaktionszeit, die für das Eintreffen des Notarztes/Rettungsdienstes festgelegt wird. Herr **Ditter** schildert, dass in NRW keine gesetzliche Regelung über die sog. Hilfsfrist und den Erreichungsgrad besteht, hier gibt der Rettungsdienstbedarfsplan einen Richtwert an. Im ländlichen Bereich sollte ein Einsatzfahrzeug i.d.R. nach 12 Minuten eintreffen, in der Stadt verringert sich die Zeitspanne auf 8 Minuten. Er bittet allerdings zu bedenken, dass dieser Erreichungsgrad in Einzelfällen sowohl durch witterungsbedingte Einflüsse als auch mögliche Probleme am Fahrzeug oder im Straßenverkehr beeinflusst werden kann. Auf Anfrage des Ratsherrn **M. Hartmann** erklärt er, dass eine ständige Qualitätskontrolle der Einsätze durch die vorhandenen Statistikprogramme erfolgt.

Ratsherr **Heilemann** schildert seine eigenen, eher negativen Erfahrungen im Hinblick auf das Eintreffen des Notarztes bzw. des RTW, er kritisiert, ihm seien noch weitere Fälle bekannt, in den die v.g. Zeitwerte überschritten wurden. Herr **Ditter** erklärt, dass oftmals das subjektive Empfinden der Betroffenen Einfluss auf das Zeitgefühl nimmt, sollte es jedoch im konkreten Fall Probleme gegeben haben, bittet er Herrn **Heilemann**, dieses unbedingt direkt beim Kreis Höxter überprüfen zu lassen.

Er bestätigt anschließend die Aussage des Ratsherrn **Muhr**, dass auch über die Kreisgrenzen hinaus eine Verknüpfung der einzelnen Leitstellen besteht.

Ratsfrau **Dauber** regt an, seitens der Stadt Brakel eine Möglichkeit für die Brakeler Bürgerinnen und Bürger zu schaffen (z.B. durch ein entsprechendes Beschwerdeportal) ihre Erfahrungen oder Probleme mit der notärztlichen Versorgung zu schildern. Die Stadt könnte diese Beiträge sammeln und anschließend an den Kreis Höxter zur Prüfung weiterleiten.

Sie sieht hier den Vorteil, dass durch die Angabe der persönlichen Daten auch nur ernstzunehmende Eingaben gemacht werden. Ratsherr **Aßmann** stimmt den Ausführungen zu, seiner Meinung nach sollte die Stadt Brakel diesen Service für ihre Bürgerinnen und Bürger anbieten. Bürgermeister **Temme** sieht hier ganz klar die Alleinzuständigkeit des Kreises Höxter gegeben, die Stadt Brakel sollte keine artfremden Aufgaben an sich ziehen. Herr **Ditter** berichtet in diesem Zusammenhang, dass jedem konkreten Einwand zeitnah und gründlich nachgegangen wird, Betroffene können sich jederzeit mit der zuständigen Stelle beim Kreis Höxter in Verbindung setzen. Frau **Dauber** hält weiterhin an ihrem Vorschlag fest und gibt zu bedenken, dass die Bürger sich mit derartigen Einwänden und Problemen nicht an den Kreis Höxter, sondern an die Ratsvertreter und die Verwaltung vor Ort wenden.

Anschließend stellt sich Ratsherr **Heilemann** aufgrund seiner eigenen Erfahrungen die Frage, ob der Notarzt in Einzelfällen auch zwischen zwei Einsatzorten zu wählen hat. Herr **Dr. Gernhardt** nimmt zu dieser Thematik direkt Stellung und erklärt, dass der Notarzt nur eine Alarmierung erhält. Nach der Erstversorgung des Patienten ist zu entscheiden, ob eine vitale Bedrohung des Betroffenen vorliegt und der Notarzt den Transport weiterhin begleiten muss. Sollte dieses nicht der Fall sein, wäre der Notarzt wieder abkömmlich und auch erst dann würde er zum nächsten Einsatz gerufen. Ratsherr **Wintermeyer** empfiehlt aus eigenen Erfahrungen, problematische Einzelfälle

direkt mit dem Kreis zu besprechen. Aufgrund der Anfrage des Ratscherrn **Rissing** im Hinblick auf den Einsatz der Brakeler Rettungsfahrzeuge in anderen Stadtgebieten bittet Herr **Ditter** nochmals um Verständnis, hier zunächst die Verabschiedung des Bedarfsplanes abzuwarten.

Ratscherr **Heilemann** stellt nach Beendigung der allgemeinen Aussprache den **Antrag zur Geschäftsordnung**, die Sitzung zu unterbrechen. Er ist der Auffassung, den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern sollte nun Gelegenheit gegeben werden, sich ebenfalls in der Angelegenheit zu äußern.

Der Antrag des Ratscherrn **Heilemann** wird **mehrheitlich** bei 25 Gegenstimmen **abgelehnt**.

Bürgermeister **Temme** bedankt sich anschließend bei dem anwesenden Fachgremium für die umfangreiche und kompetente Information zur medizinischen Versorgung in Brakel.

Er empfiehlt den Mitgliedern des Rates zur Vertiefung der Thematik an der entsprechenden Sitzung des Kreistages teilzunehmen.

2. III. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004

442/2009
-2014

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** weist die Mitglieder des Rates anhand der Sitzungsvorlage auf die Notwendigkeit dieser redaktionellen Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen hin. Auf Anfrage des Ratscherrn **Schulte** teilt er mit, dass es sich hier um eine bundesweite Empfehlung des Verbandes handelt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die im Entwurf vorliegende III. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16. Februar 2004.

Die Satzung wird **Bestandteil der Niederschrift (Anlage 1)**.

3. Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage "Franz-Hillebrand-Str."

443/2009
-2014

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die in der Anlage beigefügte Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage **"Franz-Hillebrand-Straße"** in der Kernstadt Brakel

Die Satzung wird **Bestandteil der Niederschrift (Anlage 2)**.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Arbeitslosenzahlen im Monat Oktober 2012

Bürgermeister **Temme** ist erfreut, einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen zum Vormonat zu vermelden. Der Arbeitslosenbestand in Brakel liegt im Monatsbericht bei 411 Personen. Die Aufstellung wird der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Familien- und Frauenzentrum sucht dringend neue Vorstandsmitglieder

Bürgermeister **Temme** bittet die Mitglieder des Rates um Unterstützung, das Fortbestehen des Familien- und Frauenzentrums künftig sichern zu können. Es werden dringend neue Mitglieder für den Vorstand gesucht. Mögliche Vorschläge mögen bitte an Frau Marita Junge Tel.: 05272/356610 oder per Email: marita.junge@ffz-brakel.de weitergeleitet werden.

Bundesverkehrswegeplan 2015

Bürgermeister **Temme** gibt bekannt, dass im Hinblick auf den Bundesverkehrswegeplan 2015 eine gemeinsame Resolution (Kreis und Kommunen) durch den Kreis Höxter erarbeitet wird. Diese Resolution wird dem Rat möglichst schon in der nächsten Sitzung, am 04.12.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Kastrationspflicht von Katzen

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass eine Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes im Hinblick auf eine mögliche Kastrationspflicht für Katzen vorliegt. Es werden weiterhin rechtliche Probleme in einer entsprechenden Regelung im Wege einer Ordnungsbehördlichen Verordnung gesehen. Diese Rechtsauffassung wird ebenfalls von der Landesregierung bestätigt. Auf Bundesebene liegt derzeit bereits ein Gesetzesentwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes vor, so dass dieses Ergebnis zunächst abgewartet werden sollte. Das Anschreiben des Städte- und Gemeindebundes NRW wird der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

European Energy Award Gold

Bürgermeister **Temme** kann die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Stadt Brakel mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet wurde. Der Preis wird am 26.11.2012 in Brüssel übergeben, die Fraktionsvorsitzenden sowie der Vorsitzende des Bauausschusses wurden zu diesem Termin ebenfalls eingeladen.

Unterschriftenaktion „Bezahlbarer Strom“

Bürgermeister **Temme** stellt den Mitgliedern des Rates kurz den Petitionsentwurf des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft „für bezahlbaren und nachhaltigen Strom“ vor. Er weist auf die Möglichkeit hin, sich hier in die ausliegende Unterschriftenliste einzutragen.

Dämmung und Dachbalken im Hallenbad Brakel

StBOAR **Groppe** berichtet, dass in der Betriebsausschusssitzung am 25.10.2012 und in der Berichterstattung der Presse der Fünf-Jahres-Plan für die Bäder der Stadt Brakel vorgestellt wurde. Da der Punkt „Dämmung der Geschossdecke und Sanierung eines Dachbalkens“ zu Irritationen bei Politikern und Berichterstattern geführt hat, möchte er noch folgende Informationen zum Sachverhalt geben:

Die Standsicherheit des Hallenbades und somit auch die Sicherheit der Badegäste und Besucher des Bades sind **nicht gefährdet**. Die im Jahr 2010 durchgeführten Leistungen der Handwerker wurden ordnungsgemäß ausgeführt. Die aktuell durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen stehen mit dem nachträglich aufgebauten zusätzlichen Satteldach in Zusammenhang. Vor Einbau der luftdichten Formglasdämmung im Hallenbad (2010) kam es zu einer enormen Kondensatbelastung zwischen dem ursprünglichen Flachdach und der neuen Satteldachkonstruktion. Durch die langjährige Feuchtigkeitsbelastung wurde die über dem alten Flachdach aufgebrachte Wärmedämmung beschädigt und ist mittlerweile wirkungslos. Mit der angestrebten Sanierung soll der aktuelle Zustand verbessert und die Wärmedämmung optimiert werden.

Mitfahrerparkplatz B252/B64

StBOAR **Groppe** teilt mit, dass entsprechend dem Beschluss des Rates vom 31.05.2012 ein Antrag an den Landesbetrieb straßen.nrw gestellt wurde und bereits einige Gespräche stattgefunden haben. Die Maßnahme wird vom Landesbetrieb straßen.nrw begrüßt. Technische Details für einen Parkplatz mit 20 Stellplätzen am Auffahrtsarm zur B 64 wurden bereits geklärt, aufgrund der Lage im Wasserschutzgebiet wird dort ein entsprechender Ausbaustandard erforderlich. Zur Finanzierung der Maßnahme kann derzeit noch keine konkrete Aussage getroffen werden. Folgende Varianten stehen im Raum:

- Der Landesbetrieb übernimmt die Kosten, dieses ist jedoch nach der derzeitigen Rechtslage nur an Autobahnauffahrten möglich.
- Die Stadt stellt einen Zuschussantrag nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), der Landesbetrieb beteiligt sich an den Kosten
- Der Landesbetrieb beteiligt sich nicht an den Kosten. Die Stadt stellt einen Zuschussantrag nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)

Wenn sowohl die Kostenhöhe, als auch die mögliche Finanzierung geklärt sind, wird die Angelegenheit dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Stadthallenkreuzung L863/K18/K50

StBOAR **Groppe** erklärt, dass entsprechend dem Beschluss des Rates vom 31.05.2012 Gespräche mit dem Landesbetrieb straßen.nrw und dem Kreis Höxter stattgefunden haben. Im Zwischenergebnis ist mitzuteilen, dass beide Straßenbaulastträger derzeit keinen Handlungsbedarf sehen, da es sich hier nicht um einen Unfallschwerpunkt handelt. Vom Landesbetrieb straßen.nrw wurde die Maßnahme zwar im Förderprogramm für den weiteren Bedarf an Landstraßen angemeldet, die Chance auf eine konkrete Förderung in den nächsten Jahren ist allerdings eher gering. In

vorderster Priorität stehen ca. 20 weitere Maßnahmen, von denen budgetbedingt maximal 3 Förderungen pro Jahr realisiert werden können. Der Kreis Höxter würde bei einer evtl. Zuschussbeantragung zwar behilflich sein, weist allerdings auf die Schwierigkeit hin, die Notwendigkeit dieser Maßnahme nachzuweisen.

Wenn die Stadt Brakel eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse erreichen möchte, müsste sie in Vorleistung treten. Geplant ist derzeit eine kurzfristige Verkehrszählung, um verlässliche Zahlen hinsichtlich der Verkehrsströme zu erhalten, ein Verkehrsgutachten könnte sich anschließen. Mit den dann vorliegenden Zahlen werden die Gespräche mit dem Landesbetrieb fortgesetzt.

5. Anfragen der Ratsmitglieder

Gesamtschule Brakel – Abgabe des Antrages

Ratsherr **Aßmann** erkundigt sich, wann der Antrag auf Errichtung der Gesamtschule Brakel abgegeben wird. Er regt in diesem Zusammenhang an, diesen direkt bei der Landesregierung in Düsseldorf einzureichen. Bürgermeister **Temme** informiert, dass der Antrag bereits gestern persönlich bei der zuständigen Dienststelle der Bezirksregierung Detmold abgegeben wurde. Er sieht die Zuständigkeit der Landesregierung hier nicht gegeben und empfiehlt, den Instanzenweg entsprechend einzuhalten.

Erhöhte Steuereinnahmen auch für Brakel?

Ratsherr **Schulte** fragt an, ob auch die Stadt Brakel im Hinblick auf die derzeitigen Pressemeldungen mit erhöhten Steuereinnahmen rechnen darf. StOAR **Güthoff** erklärt, dass im Haushalt 6,5 Mio. Euro veranschlagt wurden und derzeit Steuereinnahmen i.H.v. 7 Mio. Euro zu erwarten sind. Allerdings steht noch die Betriebsprüfung eines größeren Brakeler Unternehmens an, so dass sich diese Zahl entsprechend verändern könnte.

Bauliche Mängel im Bereich „Vitusstraße“ – Bauabnahme bereits erfolgt?

Ratsherr **Kruse** erkundigt sich, ob die fertiggestellten Arbeiten in der Vitusstraße seitens der Verwaltung kontrolliert wurden, seiner Kenntnis nach lösen sich bereits einige Pflastersteine in diesem Bereich. StBOAR **Groppe** erklärt, dass eine Abnahme zwar noch nicht erfolgt ist, sollten die Arbeiten jedoch nicht ordnungsgemäß ausgeführt worden sein, so steht die beauftragte Firma in der Gewährleistungspflicht.

Zusätzliche Anbringung eines Hinweisschildes „Bökendorf“

Ratsfrau **Grewe** erkundigt sich, ob auf der Verbindungsstrecke zwischen Ovenhausen und Bellersen, im Bereich der Abfahrt nach Altenbergen ebenfalls die Anbringung eines Hinweisschildes „Bökendorf“ möglich sei. Die Verwaltung wird einen entsprechenden Hinweis an den Kreis Höxter geben.

Rückbau der Bushaltebucht in Siddessen

Ratsherr **Heilemann** fragt an, wann mit dem Rückbau der Bushaltebucht in Siddessen zu rechnen ist. Er weist auf die teilweise sehr gefährliche Verkehrssituation an dieser Stelle hin. Die Angelegenheit wird seitens der Verwaltung geklärt.

Anbringung eines Hinweisschildes „Pilgerkreuz“

Ratsfrau **Grewe** regt an, im Bereich Hainhausen ein grünes Hinweisschild auf das „Pilgerkreuz“ anzubringen.

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ am Kreisberufskolleg

Ratsherr **Olbrich** gibt bekannt, dass am 10.11.2012 der „Tag der offenen Tür“ am Kreisberufskolleg im Bohlenweg stattfindet. Er lädt alle Mitglieder des Rates zu dieser Veranstaltung ein und hofft auf rege Teilnahme.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnet Unterschriften

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)